

Helmut Geuking · Daruper Straße 3 · 48727 Billerbeck

## Haushaltsrede 2011

Telefon

0 25 43 - 93 16 48

Email

helmutgeuking@aol.com

Mobil

0 178 - 186 16 01

Datum

April 2011

**Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,  
sehr geehrte Ratsmitglieder und interessierte Gäste.**

**Allzuerne würde ich ihnen jetzt sagen  
„Wir beglückwünschen die Verwaltung zur Aufstellung dieses Haushalts  
und er findet unsere vollste Unterstützung!  
Wir sind auf einem guten Weg, haben das Ziel aber noch nicht erreicht.“**

**Im letzten Jahr hatten wir das Haushaltskonzept mitgetragen, unter den  
Einwand dass der kommende Haushalt zukunftsweisender ausgerichtet  
sein muss.**

**Diesbezüglich haben wir zahlreiche Vorschläge mittlerweile eingereicht.**

**Der Grundstein unserer Demokratie liegt grundsätzlich in der  
kommunalen Ebene. Hier wird über Zukunft und Stabilität unseres  
Landes entschieden.**

**Wenn die Politik jedoch die Weichen falsch stellt, hat dieses für die  
nachfolgenden Generationen fatale Auswirkungen.**

**Das den Städten und Gemeinden der finanzielle Spielraum zunehmend  
vom Land und Bund eingeschränkt wird, war angesichts der leeren  
Kassen für jeden politisch interessierten Bürger seit langem erkennbar.  
Fernab aller Realitäten wurde jedoch hier in Billerbeck diese Tatsache  
von Verwaltung und Politik bisher ignoriert.**

**-1-**

SG-NRW

Daruper Straße 3

48727 Billerbeck

Gerichtsort: Coesfeld

1. Vorsitzender

Helmut Geuking

Billerbeck (NRW)

Tel.: 0 25 43 - 93 16 48

Mobil.: 0 178 - 186 16 01

Bank Volksbank Nottuln

BLZ 401 643 52

Kto.-Nr. 266 335 00

**Der jetzt vorliegende Haushalt ist diesbezüglich ein weiterer Beleg.**

**Unsere Partei Soziale Gerechtigkeit Nordrhein Westfalen hat als einzige Partei die Notwendigkeit einer neuen Finanzordnung innerhalb unserer Stadt erkannt und ist ganz offensichtlich auch die einzige Partei die bereit ist zu Handeln.**

**Die Situation in der sich unsere Stadt heute befindet war vorhersehbar. Unsere Partei SG-NRW hatte des Öfteren angemahnt das es so nicht mehr weitergehen kann und gefordert unsere Stadt auf neue Finanzierungssäulen zu stellen und entsprechende Vorschläge eigens dafür unterbreitet.**

**Unsere Stadt muss gerade auch in finanzieller Angelegenheit Generationsgerecht ausgestaltet werden.**

**Dazu sind Sie nicht Willens und auch ganz offensichtlich nicht in der Lage. Sie meine Damen und Herren waren es doch die sich keinen Millimeter bisher bewegten und alles grundsätzlich ablehnten.**

**Sie waren weder Diskussionsbereit noch Diskussionsfähig.**

**Die Gründung einer außerparlamentarischen Kommission zur Aufstellung eines zukunftsfähigen Haushaltes wäre z.B. ein Anfang gewesen.**

**Aber auch dazu war zumindest die CDU und FDP nicht einmal ansatzweise bereit.**

**Sie machen stattdessen lieber Politik von Gestern, unter dem Motto Augen zu und durch. Irgendwie wird es schon weitergehen.**

**Als Folge wollen sie heute einen Haushalt verabschieden dessen Aufstellung seinen Erwartungen niemals erfüllen wird. Wie weit haben Sie sich eigentlich von den Menschen in unserer Stadt bereits entfernt? Sie lehnten z.B. eine Parkvignette auf freiwilliger Basis der Bürger ab, die ca. 36 000 Euro Einnahme bedeutet hätte. Stattdessen wird im Haushalt eine Erhöhung der Bußgelder von 14 000 Euro auf schrittweise 24 000 Euro ausgewiesen. Das ist eher mehr ein schlechter Witz, und alles andere als Bürgerfreundlich?**

**Sie rechnen sich mit einer reduzierten Kreisumlage schön um diesen Haushalt aufstellen zu können. Wohl wissentlich das diese nur abgesenkt wird weil zukünftig die Städte erhebliche Ausgaben im Bereich des Sozial Gesetzbücher übernehmen müssen. Anstehende Ausgaben die weitestgehend nicht in den Haushalt einkalkuliert wurden.**

**Das ist unseriös und kann nicht ernsthaft Unterstützung erwarten.**

**Bei der letzten Haushaltdebatte 2010 hatten wir angeführt dass ein modernes energiesparendes Straßenleuchtensystem nicht nur die Umwelt um bis zu 240 Tonnen CO2 im Jahr entlastet, sondern eine Umstellung zusätzlich erhebliche finanzielle Einsparungen in unserem Haushalt langfristig beinhaltet.**

**Auch eine diesbezügliche Anregung unserer Partei wurde wie gewohnt niedergestimmt.**

**Weitere Vorschläge bezüglich Grundwasser und Abwassergebühren, Nettoansiedlung, oder die sogenannte Bettensteuer wurden ignoriert.**

**Besonders peinlich war Ihr Verhalten bezüglich Kosten -, Nutzenberechnung Grundschule um ein Organisations Entwicklungskonzeptes zum Wohle unserer Kinder auf den Weg zu bringen. Bei unserer diesbezüglich eingebrachten Anregung stellte sich heraus, dass viele von Ihnen nicht einmal wussten was überhaupt unsere offene Ganztagsgrundschule ist. Entweder stellen Sie sich aus politischem Kalkül heraus dumm, oder leben wirklich fernab aller Realitäten im Tal der Ahnungslosen.**

**In allen Bereichen haben Sie bisher jeden Dialog verweigert.**

**Sie waren es auch, die angesichts der leeren Kassen, nicht bereit waren begrenzt auf 50% der Gelder für Parteien und Ratsmitglieder zu verzichten gemäß einer von uns eingebrachten Anregung.**

**Immerhin ca. 90 000 Euro mehr jährlich für's „Stadtsäckel“.**

**Darüber hinaus wäre diese Maßnahme auch ein deutliches Zeichen für die Bürger in unserer Stadt gewesen, das die Politik mit gutem Beispiel vorangeht und auch gewillt ist die desolaten Finanzen anzugehen, statt immer nur nach Düsseldorf zu Schielen.**

**Mit Ihrer Ablehnung haben Sie übrigens eindrucksvoll belegt, wie viel Ihnen im Grunde unsere schöne Stadt Billerbeck und die Menschen hier vor Ort tatsächlich Wert sind und was der Bürger von den alten Parteien anscheinend auch zukünftig erwarten darf.**

**Angesichts des eingebrachten Haushaltes ist auch die Frage erlaubt Frau Bürgermeisterin – wie lange noch?**

**Wie lange wollen Sie eigentlich noch abwarten?**

**Wie lange noch wollen Sie alles schön reden und hoffen das sich alles irgendwann mal von alleine regelt?**

**Wie lange wollen Sie den Menschen hier in unserer Stadt Billerbeck eigentlich noch erzählen „sie wüsten von nichts“?**

**Wir haben mal nachgesehen, in ihrer Etatrede 2008 sind Sie auf den gigantischen Schuldenberg unserer Stadt eingegangen.**

**Zitat „Damit können wir die Pro-Kopf-Verschuldung, die Ende 2007 bei 519 Euro je Einwohner liegt, weiter leicht reduzieren.“**

**Jedoch auch diese Zahl war bereits damals schon falsch.**

**Nach den bereits damals vorliegenden Zahlen des Kreises Coesfeld lag die Pro-Kopfverschuldung 2007 in Billerbeck bereits bei 1206,41 Euro.**

**Ob bewusst oder unbewusst – in der Privatwirtschaft würden Ihnen böse Zungen Insolvenzverschleppung vorwerfen.**

**So kriegen wir den Haushalt nie in den Griff. Das geht nur mit Ehrlichkeit, Transparenz und Weitsicht. Der erste Schritt wäre also die ungeschminkten tatsächlichen Zahlen der gegenwertigen Pro-Kopfverschuldung auf den Tisch zu bringen.**

**Der heute eingebrachte Haushalt ist wenig solide, zeugt von gewisser Konzept - und Hilflosigkeit und kann ernsthaft keine Zustimmung erwarten.**

**Aufgrund der generellen Verweigerung in der Vergangenheit und ihres ständigen NEIN Sagens, mit der mangelnden Bereitschaft sich den Veränderungen der neuen Notwendigkeiten anzupassen, ist es eher nicht verkehrt eine gewisse Kontrolle der Einhaltung rechtlicher Grundlagen im Interesse des Staates, der Gemeinschaft der Kommunen und unserer Stadt Billerbeck durch ein Haushaltssicherungskonzept zu begründen. Die Menschen in unserer Stadt haben ein Recht auf eine vernünftige Politik die am Gemeinwohl ausgerichtet ist.**

**Nach Vorgabe des § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein.**

**Gelingt dieses nicht, ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen. Haushaltsausgleich ist kein Selbstzweck, sondern Ergebnis eines guten und wirtschaftlichen Umgangs mit den vorhandenen Einnahmenressourcen.**

**Kommunale Selbstverwaltung bedeutet Verpflichtung und Verantwortung, den gesetzlichen Haushaltszielen und Haushaltsgrundsätzen nachzukommen.**

**Haushaltssicherung ist ein Instrument, einen - trotz der Rechtspflicht zum Haushaltsausgleich - in Schieflage geratenen Kommunalhaushalt in eigener Verantwortung zu konsolidieren, um die Leistungsfähigkeit der Gemeinde wieder zu erlangen.**

**Wir müssen Step by Step zu einer ordnungsgemäßen und zukunftsorientierten Haushalts-, Finanz- und Personalwirtschaft zurück kehren.**

**Ihr bisher zu Grunde gelegtes Verhalten, Ihre Verweigerung jeglicher Diskussion zur Aufstellung eines nachhaltigen zukunftsfähigen und generationsübergreifenden Haushaltes macht leider ein Haushaltssicherungskonzept unausweichlich.**

**Umso eher Sie das Erkennen, umso besser für unsere Bürger und unsere Stadt.**

**Daher wird der vorgelegte Haushalt von uns abgelehnt.**

**Denn verantwortungsvolle Politiker von heute können nicht wirklich einem solchen Haushaltsentwurf zustimmen und müssen angesichts der dramatischen Zahlen eine neue Finanzordnung in unserer Stadt einfordern.**

April 2011



Helmut Geuking

Mitglied im Rat der Stadt Billerbeck